

Erstellt von: **Christin Reutter**

Vorgehensweise:

- Abgabe der ausgedruckten Lösung am Donnerstag, 22. Sept.
- Nach Rückgabe: Lösungs- und Übungsteil gemailt bis 29. Sept.
  - Dateiname:
    - G45-GrammatikÜbungVorname
    - G45-GrammatikLösungVorname

**Fehlerzahl:** .....

**NP:** .....

## 1. Wortarten

### Nummern stehen hinter dem Wort! (eigener Text)

Es war einmal ein(1) Mädchen namens Susi. Sie war sehr(2) hübsch, aber(3) nicht besonders(4) schlau. Eines(5) Tages setzte sie sich(6) an einen Brunnen(7) und spielte mit ihrem goldenen(8) Ball, obwohl sie bereits 20 Jahre(9) alt war. Da sie nicht besonders schlau war(10), dachte sie auch(11) nicht daran, dass sie nicht gut im Fangen ist. Also nahm das Schicksal(12) seinen Lauf und(13) die Kugel fiel in den Brunnen. Sie(14) hoffte, ein in einen Frosch verwandelter(15) Prinz würde ihr die Kugel zurück(16) holen. So geschah(17) es auch. Ende(18) gut, alles gut.

1	7	13
2	8	14
3	9	15
4	10	16
5	11	17
6	12	18

## 2. Direkte / indirekte Rede

**Forme nur die kursiven (!) Sätze von der direkten in die indirekte Rede**

**(eigener Text) / 3 Sätze zum Umformen genügen!**

(teilweise müssen die Sätze in der indirekten Rede ein wenig umgestellt werden)

Luisa, die gerade am Aufstehen ist, nachdem sie gefoult wurde, ist empört und schreit: *"Hey! Was soll denn das?! Entschuldige dich doch wenigstens!"* Nachdem die Gegnerin sich weigert dies zu tun, geht Luisa nun den Schiedsrichter an: *"Das war ein klares Foul! Das muss er doch gesehen haben."* Der Schiedsrichter gibt ihr schließlich Recht und sie erhält einen Freistoß, der treffsicher im Netz landet.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

### 3. Zeiten (eigener Text)

#### (Aktiv / Passiv + Zeit)

**Es ist(1)** ein sonniger Sonntag, es ist gerade einmal 8Uhr und ich **muss mich aus meinem Bett quälen(2)**. Nachdem ich gestern Nacht erst um halb 5 nach Hause **gekommen war(3)**, fällt mir dies nun noch schwerer. Aber ich muss mich beeilen, denn in einer Stunde **wird meine Schicht beginnen(4)**. Der einzige Trost, die Schicht **wird in 5 Stunden fertig sein(5)**. Während ich nun also bereits fleißig am Schaffen bin, **denke(6)** ich an den vorigen Tag zurück. Nachdem Pülfringen von unserer Mannschaft mit einem 2:1 **geschlagen worden war(7)**, **haben** wir unseren Sieg und somit auch unsere Meisterschaft **gefeiert(8)**. Den ganzen Abend **wurde viel gelacht, getrunken und gefeiert(9)**. Bea, unser Mannschaftskapitän, **schallte(10)** die ganze Zeit Lieder von den Backstreet Boys, während Annabell und ich uns am Tischkicker **duellierten(11)**. Plötzlich **werde** ich aus meinen Gedanken **gerissen(12)**. Lea, meine geschätzte Kollegin, fragt mich, wie das Schnitzel **garniert werden soll(13)**. Ich helfe ihr und **werde** anschließend von Beate **geschickt(14)** noch mehr Fleisch aus der Kühlung zu holen. Beim Treppensteigen **bemerke(15)** ich, dass ich wohl vom Spiel gestern Muskelkater **bekommen habe(16)**. Mir fällt ein, dass ich **vergessen hatte(17)** meine Magnesium Tabletten zu nehmen. Das **werde ich tun müssen(18)**, wenn ich heim komme.

Aktiv/Passiv + Zeit

1	7	13
2	8	14
3	9	15
4	10	16
5	11	17
6	12	18

#### 4. Stilfiguren (Internet)

Zitat	Stilfigur
Das Wasser rauscht, das Wasser scholl	
Die Kunst ist lang, kurz unser Leben	
Was nun?	
Gut, besser, am besten	
Weniger ist mehr	
Vater Staat	
Was ist schon normal?	

#### 5. Reimschema (Internet)

Zitat	Reimschema
Es gibt zwei Sorten Ratten: Die hungrigen und satten. Die satten bleiben vergnügt zu Haus, Die hungrigen aber wandern aus.	
Ein reiner Reim ist sehr begehrt, doch den Gedanken rein zu haben, die edelste von allen Gaben, das ist mir alle Reime wert.	

<p>Der Mond ist aufgegangen,          die goldnen Sternlein prangen          am Himmel hell und klar;          der Wald steht schwarz und schweiget,          und aus den Wiesen steigt          der weiße Nebel wunderbar.</p>	
---	--

## 6. Metrum (Internet)

<b>Zitat</b>	<b>Metrum</b>
<p>Alle blinken die Sterne mit zitterndem          Schein,          Alle laden zu Freuden der Liebe mich ein,          Zu suchen, zu wandeln den duftigen          Gang,          Wo gestern die Liebste mir wandelt' und          sang</p>	
<p>Der Mond ist aufgegangen,          Die goldnen Sternlein prangen          am Himmel hell und klar</p>	